

vereins an, und wurde 1897 in den Vorstand berufen, dem er bis 1903 als 2. Schatzmeister angehörte. Von seiner Tätigkeit in anderen Ausschüssen erwähnen wir nur die im Verwaltungsrat der Deutschen Bucherei. Auf seine Veranlassung wurden ihr zahlreiche Schmuckstücke, Büsten, Wappenbilder, Marmortafeln als sichtbare Zeugen der Zusammengehörigkeit des österreichischen und deutschen Buchhandels überwiesen, so auch insbesondere 5 Glasfenster, die zu den schönsten des Gebäudes gehören. Wiederholt erhielt er für seine Verdienste hohe Auszeichnungen. Die Ernennung zum Kommerzialrat und die Verleihung des Franz Joseph-Ordens und des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse wie auch des Offizierkreuzes des Albrechtsordens zeugen für die ihm gezollte Anerkennung. Zahlreiche Vereine schätzten seine wertvolle Mitarbeit und ernannten ihn zu ihrem Ehrenmitglied. Mit dem Leben der Stadt Wien ist Herr Kommerzialrat Müller seit vielen Jahren eng verknüpft.

Der Jubilar, der auf ein arbeitsreiches und von Erfolgen gekröntes Leben zurückblicken kann, genießt in Österreich wie auch im Reich überall Hochachtung und Wertschätzung und ist so recht einer von denen gewesen, die der gemeinsamen Arbeit des deutschen und österreichischen Buchhandels ihre Kraft und Kenntnis gewidmet haben.

Ein seltenes Doppeljubiläum kann am 1. Januar Herr Edm und Schmersahl in Lübeck begehen. Am 1. Januar sind 50 Jahre verflossen, seitdem die Firma Edmund Schmersahl, Leihbibliothek (früher Rud. Seelig's Buchh. in Lübeck) in seinem Besitz ist, und am 16. Januar ist er 50 Jahre Mitglied des Börsenvereins. Die ehemals angeschlossene blühende Sortimentbuchhandlung ist vor etwa 20 Jahren in anderen Besitz übergegangen, seit dieser Zeit widmete sich Herr Schmersahl ausschließlich dem Betrieb seines ausgedehnten Bezugszirkels und seiner Leihbibliothek. Infolge der Schwierigkeiten durch den Krieg mußte er jedoch den Bezugszirkel eingehen lassen. In jungen Jahren war Herr Schmersahl eifriges Mitglied des Buchhändlerverbandes »Kreis Norden«, dessen Vorstand er 22 Jahre angehörte. 1891 gründete er den Ortsverein der Lübecker Buchhändler, dessen Vorsitzender er 29 Jahre lang gewesen ist. Der jetzt 78jährige Jubilar, noch körperlich und geistig frisch, steht seinem Geschäft noch selbst vor, seit einigen Jahren von einer Tochter unterstützt.

25 Jahre sind am 1. Januar vergangen, seitdem Herr Konsul Otto Paetsch Mitinhaber der hochangesehenen Sortimentbuchhandlung Gräfe & Unzer in Königsberg ist. In diesen Jahren ist sein Wirken und Schaffen mit der mehr als 200 Jahre alten Firma fest verwachsen; sein Einfluß auf ihr Fortbestehen, wie überhaupt auf den gesamten deutschen Buchhandel, ist heute nicht mehr fortzudenken.

Nach dreijähriger Lehrzeit in der Buchhandlung von Gräfe & Unzer und Abdienung seines Freiwilligenjahres in Berlin wurden seine Wanderjahre als Gehilfe dadurch zu einem schnellen Abschluß gebracht, daß sein Lehrherr Hugo Pollakowsky, der Inhaber der Firma Gräfe & Unzer, ihm das Angebot der Mitinhaberschaft machte. Er nahm das Anerbieten an und widmete sich von da ab mit ganzer Kraft der altherwürdigen Buchhandlung. Daneben nahm er schon frühzeitig an den sachpolitischen Fragen seines Ortes und der Provinz lebhaften bestimmenden Anteil. So wurde er 1906 Geschäftsführer des Kreisvereins Ost- und Westpreussischer Buchhändler und ist seit 1912 in diesem Verbands Vorstand. Auf seine Anregung wurde 1915 zum ersten Mal über den Steuerzuschlag verhandelt, und auf ihn ist letztlich seine Einführung zurückzuführen. Als 1922 gleichzeitig mit dem 200jährigen Jubiläum der Firma die Herbstversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine in Königsberg tagte, kam die organisatorische Begabung und die Wertschätzung, die ihm über Königsberg und die Provinz hinaus seine Kollegen entgegenbringen, so recht zum Ausdruck. Denn nicht zuletzt ist die anlässlich des Kantjubiläums von den deutschen Buchhändlern an die Königsberger Universität gespendete Summe von 75 000 Mark zur Stärkung der Bibliothek auf diese Versammlung und seine Anregung zurückzuführen. Herr Paetsch war dann auch derjenige, dem die Überreichung der Spende übertragen wurde. 1925 ernannte ihn die Universität zum Ehrenbürger. Seine Liebe zur Heimat betätigt er in seinem Verlag durch Herausgabe einer Reihe größerer Werke, die dem Kulturkreis Ostpreußens entstammen. Doch sind es nicht nur lokale, Heimats- und Berufsinteressen gewesen, denen er sich widmete, sondern sein Gedankenkreis und auch seine Arbeitskraft galten darüber hinaus dem gesamten deutschen Buchhandel. So war und ist er in zahlreichen Ausschüssen und Kommissionen des Börsenvereins, wo seine reiche Erfahrung und Geschicklichkeit wertvollste Arbeit leistet, immer gern gehört und beachtet. In den schweren Jahren von 1917—1923 war er

im Vorstand des Börsenvereins als zweiter Schriftführer tätig und in der gleichen Zeit im Verwaltungsrat der Deutschen Bucherei. 1926 wurde Herr Konsul Otto Paetsch in den Ausschuss zur Reorganisation des Börsenvereins berufen. Die Buchhändlergilde kann ihn zu ihren Mitgründern zählen. Die Wertschätzung, die der Jubilar genießt, kommt auch dadurch zum Ausdruck, daß zahlreiche gelehrte Gesellschaften ihn in ihren Vorstand wählten, und es gibt wohl kaum ein kulturförderndes Unternehmen in der Stadt Königsberg, woran er nicht durch Mithilfe oder Rat Anteil hat.

Am 1. Januar 1927 sind es 25 Jahre, daß Herr Albert W. Frenzen an die Spitze des altberühmten, ehrwürdigen Verlagshauses A. W. Sijthoff in Leiden getreten ist. Herr Frenzen, väterlicherseits aus deutschem Stamm, mütterlicherseits ein Enkel des Gründers Sijthoff, hat seine Lehrjahre in den besten Stellen in Deutschland, Frankreich und Amerika absolviert. Aber besonders gern gedenkt er der in Leipzig verbrachten Zeit, die ihn mit den ersten Leipziger Verlegerfamilien in freundschaftliche Beziehungen gebracht hat, die heute noch fort dauern. Albert Frenzens besondere Leistung, seit er an die Spitze des Hauses getreten ist, liegt auf dem Gebiet der technischen Ausgestaltung der Betriebe und der Angliederung einiger höchst erfolgreicher populärer Zeitschriften, unter denen das »Panorama« auch in Deutschland wohlbekannt geworden ist. Eine seiner letzten Schöpfungen ist eine sehr wohlfeile holländische Frauenzeitschrift »Das Reich der Frau«, die sich rasch eine ganz ungewöhnliche Popularität errungen hat. Getreu den Traditionen seines Hauses hat Herr Frenzen stets besonderen Wert auf die Pflege der geschäftlichen Beziehungen zu Deutschland gelegt, und so wünschen ihm seine vielen Freunde im deutschen Buchhandel ein weiteres Gedeihen.

G. A.

Der Inhaber der Firma May & Comp. in Hörde, Herr Carl May, kann am 1. Januar 1927 ebenfalls das 25jährige Selbstständigkeitsjubiläum begehen. Nach Besuch des Realgymnasiums der Franckeschen Stiftungen in Halle a. S. erhielt er seine Ausbildung als Buchhändler in der W. Rothschen Buchhandlung (Heinr. Lützenkirchen) in Wiesbaden und ging von da als Gehilfe in die Trübische Buchhandlung (H. Munk) nach Zürich. Die notwendigen Kenntnisse für das Buchdruck- und Zeitungsgeschäft erwarb er in dem väterlichen Geschäft, das am 1. Januar 1902 in seinen Alleinbesitz überging. Die Firma, seit fast 70 Jahren im Besitz der Familie, umfaßt eine Buchdruckerei, den Verlag des 1856 gegründeten Anzeigers und Wochenblattes, später Hörde Volksblatt und seit 1860 eine Buchhandlung. Die Zeitung, die nach dem 70er Kriege große Bedeutung erlangt hatte, erschien von 1902 ab als Tageszeitung, und mit ihrem Gedeihen nahmen auch die Buchdruckerei und die Buchhandlung großen Umfang an. Seit 1917 ist der Jubilar Mitglied der Dortmunder Industrie- und Handelskammer.

Hohe päpstliche Auszeichnung. — Papst Pius XI. verlieh Herrn Verlagsbuchhändler Philipp Dornreich, Generaldirektor und Teilhaber des Herderschen Verlags, das Ritterkreuz des St. Gregoriusordens. Am 23. Dez. überreichte der Erzbischof von Freiburg persönlich im Verlagshaus in Anwesenheit aller Mitarbeiter das päpstliche Breve, das »die lebendige Hingabe des Herderschen Verlags für die Verbreitung des guten Buches« besonders hervorhob. Er wies auf die großen Leistungen des Verlags hin, der in steter Befruchtung des Geisteslebens dauernde Werte schaffe und dem Gesamtvolk darbiete, und würdigte die Lebensarbeit des Geehrten und seinen hervorragenden Anteil an der Entwicklung und Bedeutung des Herderschen Verlagshauses.

Auszeichnungen in Bayern zu Weihnachten 1926. — Mit dem Titel Geheimer Kommerzienrat wurde Herr Kommerzienrat Friedrich Pustet in Regensburg ausgezeichnet. — Herrn Buchdruckereibesitzer Georg Huber i. Fa. El. Attenkofersche Buch- und Kunstdruckerei, Verlagsbuchhandlung in Straubing wurde der Titel Kommerzienrat verliehen.

Gestorben:

am 28. Dezember infolge eines Schlaganfalls Herr Hugo Grohmann, Prokurist der Firma Johann Ambrosius Barth in Leipzig, im Alter von 64 Jahren.

Der Verstorbene trat, wohl vorbereitet mit einer gründlichen Schulbildung, die er am Nikolaigymnasium seiner Vaterstadt Leipzig genossen hatte, im Jahre 1877 die buchhändlerische Laufbahn an. Von